



## LATERNE INFORMATIONS-TECHNIK M. Hildebrandt

KayCode.EU	Technisches Datenblatt
<b>Firma:</b>	LIT Laterne Informations-Technik
<b>Projekt:</b>	KAYCODE.EU   KAYCODE.DE
<b>Ansprechpartner:</b>	Dipl. Kfm. Marc Messer M.A.
<b>Rufnummer:</b>	+49 5721 99658 12
<b>E-Mail</b>	kaycode@laterne.de
Signaturgesicherter eindeutiger QR-Code (single source – Einzelzertifizierung) zur manipulationsgeschützten Kennzeichnung von Gegenständen und Dokumenten	
<b>Verwendete Barcode-Technik:</b>	QR-Code ermöglicht das Auslesen mit weltweit über 3Mrd. Lesegeräten wie Handy, Tablet, uvm. Andere oder proprietäre Codes sind möglich
<b>Verwendete Signatur Methodik:</b>	Das System ist auf keine bestimmte Methodik beschränkt. Aufgrund der räumlich begrenzten Codegröße bieten sich effiziente Methoden wie ECDSA an.
<b>Ausgabeschritte Codevergabe:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Registrierung und Überprüfung der Entität des Code-Verwenders (z.B. Hersteller)</li> <li>2.) Generierung einer bestimmten Anzahl von Codes für eine Charge eines Produktes</li> <li>3.) Versand der Codes mit unveränderlichem Header an den Hersteller</li> <li>4.) Anbringung der Codes an die bereits benannte Charge der Produkte</li> <li>5.) EOLA: Aktivierung der Codes beim Hersteller am Produktionsende (End-of-Line Activation) auf Item-Ebene (Optionales Sicherheitsfeature)</li> </ol>
<b>Verfolgung der Codes (Track &amp; Trace):</b>	Jeder Lesezugriff auf die mit dem Code verbundene Webseite wird protokolliert und ausgewertet. Standort-, Geräte- und Nutzerspezifische Daten werden protokolliert. Eine Ruptur in der Verwendungsspur oder die zeitnahe mehrfache Verwendung eines Codes an verschiedenen Orten wird somit erkannt.
<b>Datensicherheit (KayCode):</b>	Der Code selbst enthält neben der Signatur und den offensichtlichen Produktdaten keinerlei weitere Daten.
<b>Datensicherheit (KayCode-Webdienst):</b>	Die dem Code zugeordneten Verweisdaten liegen über den Weblink erreichbar auf deutschen Servern. Zusätzlich können von Hersteller jederzeit weitere Informationen dynamisch zugefügt werden die unter seiner Kontrolle bleiben.



## LATERNE INFORMATIONS-TECHNIK M. Hildebrandt

<p><b>Erzeugung der Daten-Nutzlast:</b></p>	<p>Im einfachen Fall entsteht der KayCode aus den Produktdaten (Hersteller, Produkt, Charge, Herstellort, usw.) und einer UID, die digital signiert werden.</p>
<p><b>Nutzlast / Payload</b></p>	<p>Nutzlast bis zu 4kB</p>
<p><b>“On-the-fly” Erzeugung der Signatur:</b></p>	<p>In diesem Fall wird das Produkt im Produktionsprozess in geeigneter Art und Weise untersucht (Gescannt, fotografiert, gewogen, geröntgt oder dergleichen) und diese Daten gehen mit anderen unveränderlichen Merkmalen in den signierten Code mit ein. Da dieser Code einer exklusiven Webseite zugewiesen ist, können hier die erhobenen Daten (z.B. Mikro-Analyse eines Produktausschnitts) für einen späteren Vergleich bereitgestellt werden.</p>
<p><b>EOLA – End-of-Line Activation</b></p>	<p>Das EOLA-Verfahren bietet als zusätzliche Sicherheit eine Aktivierung der Codes am Ende der Produktionskette des Herstellers. Somit ist sichergestellt, dass nur verwendete und bereits am Original angebrachte Codes auch über den Webservice für jedermann sichtbar und mit produktspezifischen Informationen hinterlegt sind.</p>

Über diesen KayCode gelangen Sie stets zu den aktuellen Präsentationen und Datenblättern:



Mit diesem Link gelangen Sie stets zu den aktuellen Präsentationen und Datenblättern:

<http://kaycode.eu/i/s7jabq77tju0pehm2sg4tdva9ye4rpi0ztssfmsyobglznm5ufw753z7t5almcnnyym5efs4s252c3py>